

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen-Nürtingen,

hiermit informieren wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse der Vollversammlung des 9. Diözesanrats am 29. und 30. November 2013 im Kloster Reute.

Pastorale Entwicklung Kirche am Ort

Der Dialogprozess geht nahtlos in den Erneuerungsprozess über. Der Diözesanrat stimmte den Empfehlungen aus dem zweijährigen Projekt Gemeinde zu und sprach sich damit für eine stärkere Beteiligung der Laien, insbesondere der Ehrenamtlichen, für eine Präsenz der Kirche nahe an der Lebenswirklichkeit der Menschen und für eine Entlastung des pastoralen Personals von Verwaltungsaufgaben aus. Laien können künftig Leitungsaufgaben übernehmen und den Gemeinden werden Wege eröffnet, geeignete Verwaltungsarbeiten auf die Ebene der Seelsorgeeinheit zu verlagern. Verbessert werden soll die Kooperation mit evangelischen Gemeinden, mit Kommunen, Vereinen und anderen Einrichtungen am Ort. Der Diözesanrat beschloss, mit 12,4 Millionen Euro, die je zur Hälfte aus dem Jahresüberschuss 2012 in Höhe von 36,6 Millionen Euro und aus Steuermitteln für Kirchengemeinden stammen, in den kommenden sieben Jahren qualifizierte Beratung zur Weiterentwicklung der Seelsorgeeinheiten in den Dekanaten mit 15 zusätzlichen Stellen bereitzustellen. Sechs zusätzliche Stellen auf Diözesanebene sollen in den kommenden fünf Jahren der Begleitung, Fortbildung und konzeptionellen Weiterentwicklung dienen.

Fragebogen des Papstes steht ab diesem Wochenende im Internet

Erstmals befragt ein Papst die Basis der Kirche zur Lebenswirklichkeit der Ehepaare und Familien. Wir bitten alle Katholiken in unserem Dekanat, diesen Fragebogen unter www.drs.de auszufüllen.

Diözese legt Schwerpunkte für die Jahre 2015 und 2016 fest

Unter weitgehender Berücksichtigung einer Empfehlung des Diözesanrats legte die Diözese drei Schwerpunkte für die Jahre 2015 und 2016 fest: „Pastorale Entwicklungen auf allen Ebenen der Diözese fördern“, „Dialog fortführen, Kommunikation und Transparenz pflegen“ und „Teilhabe stärken und Ausgrenzungen vermeiden“.

Umfangreiche finanzielle Entscheidungen

Der Diözesanrat erhöhte, ebenfalls aus dem Jahresüberschuss 2012, die Mittel der Kirchengemeinden im Ausgleichsstock für den so genannten Standortentwicklungsprozess um 7 Millionen Euro; damit soll die Gebäudesubstanz strukturell und energetisch verbessert werden; 7 weitere Millionen stammen aus dem Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden. 7 Millionen dienen der weltweiten Solidarität mit armen und notleidenden Menschen; sie sollen für die kirchliche Arbeit für Flüchtlinge, für Kindergärten und Krankenstationen sowie für die Ausbildung pastoraler Dienste in armen Ländern verwendet werden. Ein Substanzerhaltungsfonds mit zunächst mit 7 Millionen Euro soll erforderliche Sanierungsmaßnahmen von Gebäuden konjunkturunabhängiger machen. 6,5 Millionen wurden der Stiftung Freie Katholische Schulen zur Verfügung gestellt, um die Rahmenbedingungen für Lehrkräfte und Schüler zu verbessern. 2 Millionen erhält der Nachhaltigkeitsfonds und mit 400.000 Euro wird die Anschaffung des neuen Gebet- und Gesangbuchs „Gotteslob“ in Kirchengemeinden und karitativen Einrichtungen bezuschusst.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine gesegnete Adventszeit und schon jetzt ein frohes, gnadenreiches Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das kommende Jahr!

Ihre Delegierten im Diözesanrat

Bettina Betzner
Telefon 07022/38515
Familienpflege.Nt (at) t-online.de

Matthias Vetter
Telefon 0711/379850
matthias.vetter (at) uni-ulm.de

Dr. Johannes Warmbrunn
Telefon 0711/9385850
johannes.warmbrunn (at) web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.